

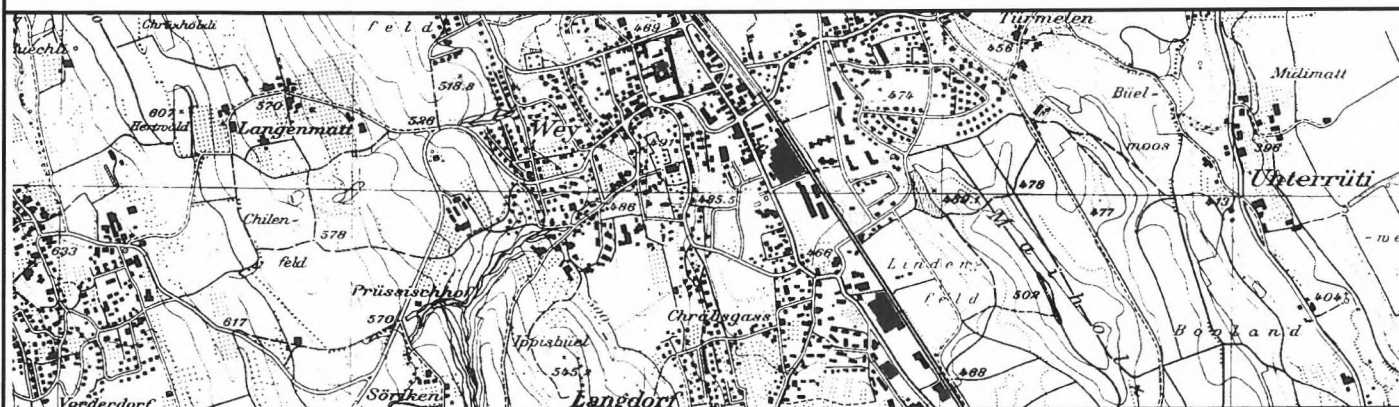
# Erschliessungsplan Dorfmatte

gemäss § 17 BauG

## Sondernutzungsvorschriften

weitere Bestandteile des Erschliessungsplanes

- Situationsplan 1:500
- Planungsbericht



KOHLI — PARTNER KOMMUNALPLAN AG

Gewerberg 12, 5616 Wohlen

Tel: 056 / 621 93 91  
Fax: 056 / 621 05 20  
E-Mail: kohli-partner@pop.agri.ch  
http://combi.agri.ch/kohli-partner

Datum

14.7.99

Entwurf

PK

Format

A4

Plan Nr.

2

Mitwirkungsbericht vom: 16.12.1999

Vorprüfungsbericht vom: 5.10.1999

Öffentliche Auflage vom: 2.11.1999 bis: 1.12.1999

Beschlossen vom Gemeinderat am: 03. Jan. 2000

Der Gemeindeammann:

A. Etterlin

Der Gemeindeschreiber:

E. Probst



Genehmigungsvermerk:

Genehmigung durch den Regierungsrat  
Aarau, den 23. Februar 2000

Der Staatsschreiber:

## Sondernutzungsvorschriften

### § 1

Zweck der Sondernutzungsplanung

Die vorliegende Sondernutzungsplanung bezweckt, die Entwicklung eines neuen Quartiers zu gewährleisten.

### § 2

Perimeter

Der Erschliessungsplan umfasst das im Plan be-zeichnete Gebiet.

### § 3

Verhältnis zur Grundordnung

Soweit diese Sondernutzungsvorschriften nichts Abweichendes festlegen, gelten die Vorschriften der Bauordnung betreffend der Wohn- und Gewerbezone WG 3.

### § 4

Wendemöglichkeiten

Am Ende der Erschliessungsstrasse ist sofern erforderlich eine Wendemöglichkeit für PW gemäss VSS Norm zu erstellen. Diese kann mit dem privaten Hausvorplatz kombiniert werden und ist allenfalls im Grundbuch mittels Dienstbarkeit zu sichern.

### § 5

Ausrichtung der Wohnungen

Die Wohnungen sind nach Südosten, Süden oder Westen auszurichten. Ausschliesslich nach Norden orientierte Wohnungen sind nicht gestattet.

### § 6

Sammelplatz für Entsorgung

Die Entsorgung beschränkt sich auf die im Situationsplan festgelegten Sammelplätze. Diese sind mit der Erschliessung zu Lasten der Bauherrschaften zu realisieren.

### § 7

Ausnützungsziffer

Die Fläche der privaten Zufahrtsstrasse kann von den Miteigentümern anteilmässig als anrechenbare Grundstücksfläche in die Ausnützungszifferberechnung einbezogen werden.

### § 8

Genehmigung

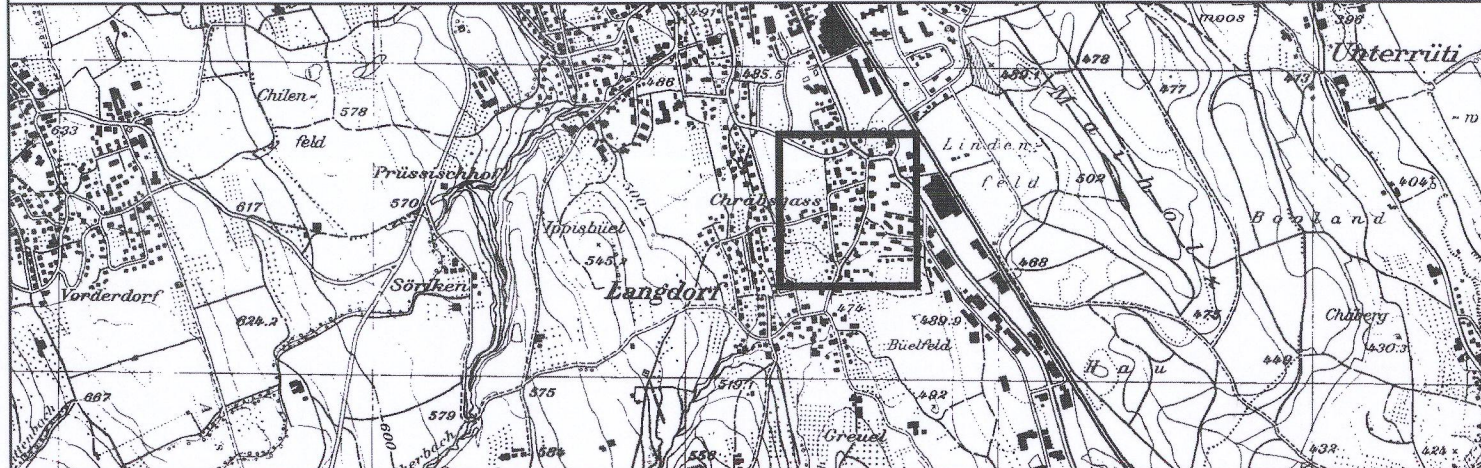
Der Erschliessungsplan tritt mit der Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft. Die Änderung bedarf des gleichen Verfahrens wie der Erlass des Erschliessungsplanes.



# Erschliessungsplan Dorfmat

gemäss § 17 BauG  
Situationsplan 1:500

weitere Bestandteile des Erschliessungsplanes:  
- Planungsbericht  
- Sondernutzungsvorschriften



|                                                                                                                                                                                            |                   |             |            |                   |               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------|------------|-------------------|---------------|
| <b>KOHLI PARTNER KOMMUNALPLAN AG</b><br>Gewerberg 12, 5610 Wohlen<br>Tel: 056 / 621 93 91<br>Fax: 056 / 621 05 20<br>E-Mail: kohl-partner@pop.agri.ch<br>http://combl.agri.ch/kohl-partner | Datum<br>22.09.99 | Entw.<br>PK | Gez.<br>CG | Format<br>30 x 84 | Plan Nr.<br>1 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------|------------|-------------------|---------------|

Mitwirkungsbericht vom: 16.12.1999

Vorprüfungsbericht vom: 05.10.1999

Öffentliche Auflage vom: 2.11.1999 bis: 1.12.1999

Beschlossen vom Gemeinderat am: 03. Jan. 2000

Der Gemeindeamann:

Der Gemeindegemeinderat:

Genehmigungsvermerk:

Genehmigung durch den Regierungsrat  
Aarau, den 23. Februar 2000

Der Staatschreiber:

## Legende zum Erschliessungsplan

### 1. Genehmigungsinhalt

Es werden folgende farbig angelegten Elemente genehmigt:

- |  |          |                                                                                                                |
|--|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | rot      | Strassen- / Weglinien                                                                                          |
|  | B A      | Sichtlinie als Begrenzung der Sichtzonen mit Beobachtungsdistanz B und Knotensichtweite A                      |
|  | hellblau | Sichtzone: In den Sichtzonen muss ein sichtfreier Raum zwischen der Höhe von 80 cm und 3 m gewährleistet sein. |
|  | grün     | Entsorgungsstelle                                                                                              |

### 2. Orientierungsinhalt

- |  |            |                             |
|--|------------|-----------------------------|
|  | gelb       | Erschliessungsstrasse ES    |
|  | dunkelgrau | Bestehende Strassen / Wege  |
|  | schwarz    | Zonengrenze                 |
|  | orange     | Schmutzwasser bestehend     |
|  | orange     | Schmutzwasser neu           |
|  | blau       | Sauberwasser neu            |
|  | schwarz    | Erschliessungsplanperimeter |

